



Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg



Verein für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden



Erzdiözese Freiburg Kirchengeschichtlicher Verein



GESCHICHTSVEREIN der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Verein für württembergische Kirchengeschichte



600 Jahre Konstanzer Konzil 2014 - 2018



Ausschnitt aus dem Amtlichen Stadtplan Konstanz © Tiefbau- und Vermessungsamt Konstanz AZ.: 6252-10.197

Wegen begrenzter räumlicher Kapazitäten ist eine Anmeldung zur Tagung erforderlich unter: poststelle@kgl-bw.de

Zimmerbuchungen sind davon unabhängig und selbständig vorzunehmen unter: http://www.konstanz-tourismus.de/themen/tagungen/Kommission%20_fuer_geschichtliche_Landeskunde

oder über Tourist-Information Konstanz GmbH, Tagungsservice
Tel. +49 (0) 7531 1330-24
Email: kirstin.krausse@konstanz-tourismus.de

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Ein Obolus für die Tagungsgetränke ist erwünscht.

ÜBER DIE GANZE ERDE ERGING DER NAME VON KONSTANZ: Rahmenbedingungen und Rezeption des Konstanzer Konzils

29. - 31. Mai 2014
im Konzil und Stadttheater Konstanz



Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit:
Verein für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden,
Kirchengeschichtlicher Verein für das Erzbistum Freiburg,
Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart,
Verein für württembergische Kirchengeschichte

Das Konstanzer Konzil von 1414-1418 war ein epochemachendes Ereignis der europäischen Geschichte und die bis dahin größte Kirchenversammlung der abendländischen Christenheit. Die wichtigsten Fragen auf dem Konzil galten der Beendigung des Abendländischen Schismas, den kirchlichen Reformen und der Bekämpfung von Glaubensabweichlern. Daneben hatte das Konzil Auswirkungen durch die ungewöhnlich lange Versammlung der höchsten geistlichen und weltlichen Fürsten an einem Ort, mit den herausragendsten Gelehrten der Zeit in ihrem Gefolge. Von Konstanz gingen politische, wirtschaftliche und intellektuelle Impulse aus. Für die Dauer des Konzils war die kleine Stadt am Bodensee der wichtigste zentrale Ort in Europa. In den Beiträgen der Tagung gilt das Interesse den Rahmenbedingungen und unmittelbaren Auswirkungen auf die Stadt, die Region und das Reich sowie der Frage nach der Rezeption des Ereignisses in späteren Jahrhunderten.

Tagungsprogramm

Donnerstag 29. Mai, 13.30 - 18.00 Uhr, Konzil

Eröffnung und Grußworte:

Prof. Dr. Anton Schindling (Vorsitzender der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg)

Ministerin Theresia Bauer, MdL

Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Prälatin Dagmar Zobel

Oberbürgermeister Ulrich Burchardt

Sektion "Voraussetzungen, Umgebung, Auswirkungen"

Moderation: Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Freiburg)

Prof. Dr. Andreas Bihrer (Kiel)

Eine Feier ohne den Hausherrn? Der Konstanzer Bischof und das Konzil

Prof. Dr. Alois Niederstätter (Innsbruck)

Das Reich zur Zeit des Konzils

Ab 16.30 Uhr Führung durch die Große Landesausstellung u.a. durch Prof. Dr. Harald Siebenmorgen (Karlsruhe)

19.30-20.30 Uhr

Prof. Dr. Franz Quarthal (Rottenburg)

Die Ächtung Herzog Friedrichs IV. auf dem Konstanzer Konzil und der Zusammenbruch der habsburgischen Herrschaft in der Schweiz und in Südwestdeutschland

Freitag 30. Mai, 9.00-12.30 Uhr

Sektion "Rezeption des Konzils in der Kirchengeschichte und Theologie" Moderation: PD Dr. Norbert Haag (Stuttgart)

Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Freiburg)

Das Konstanzer Konzil in der Geschichte der katholischen Kirche

Prof. Dr. Eike Wolgast (Heidelberg)

Das Konstanzer Konzil im Urteil Luthers und der reformatorischen Geschichtsschreibung

Pause (gegen 11.00 Uhr)

Dr. Albert Kubišta (Prag)

Die Rezeption des Konzils auf der hussitisch-böhmischen Seite

14.00-17.30 Uhr

Sektion "Erinnerung an das Konzil"

Moderation: Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg)

Prof. Dr. Thomas Prügl (Wien)

Repraesentatio ecclesiae. Vermächtnis und Bedeutung des Konstanzer Konzils für die neuzeitliche Konziliengeschichte

Julia Ilgner (Freiburg)

"Husterischer Historismus". Das Konstanzer Konzil und die Glaubenskriege in der literarischen Rezeption der Moderne

Pause (gegen 16.00 Uhr)

Prof. Dr. Thomas Martin Buck (Freiburg)

Das "Kunst- und Alterthumskabinett" Joseph Kastells im Konstanzer Kaufhaus. Das Konzil in der Geschichts- und Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts

19.30-20.30 Uhr, Stadttheater Konstanz

Öffentlicher Abendvortrag

Moderation Prof. Dr. Eike Wolgast (Heidelberg)

Prof. Dr. Raphael Rosenberg,

Mag. Heidrun Rosenberg (Wien)

Johannes Hus in der bildlichen Rezeption - Ketzer oder Märtyrer?

Anschließend fakultativ Führung im Kreuzgang des Inselhotels (ehem. Dominikanerkloster)

Samstag 31. Mai, 9.00-12.30 Uhr, Konzil

Sektion "Das Konzil in Stadt, Region und Europa"

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann (Karlsruhe)

Pia Eckhart M.A. (Freiburg)

Konzil und Konzilschronik während der Reformationszeit. Die Erinnerung an die Konstanzer Kirchenversammlung in Historiographie und Publizistik

Prof. Dr. Birgit Studt (Freiburg)

Heraldisches Wissen in der städtischen Geschichtsschreibung des Bodenseeraums

Pause (gegen 11.00 Uhr)

Moderation Prof. Dr. Christoph Strohm (Heidelberg)

Prof. Dr. Dieter Mertens (Freiburg)

Humanisten auf dem Konzil

Prof. Dr. Helmut Maurer (Konstanz) und

Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen)

Zusammenfassung und Kommentar

ca. 14.00 Uhr

Führungen: Zur Rezeption des Konzils in der Stadt Konstanz (Münster, Altstadt, Dreifaltigkeitskirche) durch Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann (Karlsruhe) und PD Dr. Harald Derschka (Konstanz)